

896 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

Antrag

des

Abgeordneten Wiesmaier und Genossen,

betreffend

Fahrpreisermäßigungen auf den Bahnen für die Flößer.

Hunderte von Jahren besteht die Floßschiffahrt in den Alpenländern und ihre Notwendigkeit und der Bedarf, den Wasserweg zu fördern, ist heute dringender denn je. Man hatten die Flößer seit Jahrzehnten auf sämtlichen Bahnen der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie eine Fahrpreisbegünstigung und wurden seitens der einzelnen Bahnverwaltungen sogenannte Flößerlegitimationen, gültig nur für die Rückfahrt in die Heimatstation, ausgestellt. Diese Begünstigung wurde den Flößern unbegreiflicherweise beim Zusammenbruch entzogen, eine Maßregel, die unbegreiflich und unsozial war. Gerade die Flößer und die Floßschiffahrt bedürfen der Unterstützung aller staatlichen Faktoren, ist doch der Wasserweg eine Quelle für unsere notleidende Volkswirtschaft. Man haben die Flößer eine gefährliche Arbeit, sind, weil nicht stets beschäftigt, nicht einmal der Unfallversicherung teilhaftig und benötigen gute Schuhe und Kleidung, während ihr Einkommen verhältnismäßig gering ist. Man ist es aber notwendig, die alten, geschulten Flößer zu erhalten und junge Kräfte zu gewinnen.

Im Interesse dieser Arbeit, im Interesse der gesamten Volkswirtschaft stellen daher die Gefertigten den Antrag:

„Das Haus wolle beschließen:

Die Regierung wird aufgefordert, den Flößern für die Rückfahrt in die Heimat die Begünstigung der halben (50 Prozent der normalen) Fahrpreise für die dritte Klasse der Personen- und gemischten Züge zu gewähren und dieser Arbeiterkategorie für diese Fahrten Legitimationen auszustellen.“

In formaler Beziehung wolle dieser Antrag dem Ausschusse für Verkehrswesen zugewiesen werden.

Wien, 6. Juli 1920.

Johann Gürtler.
Frankenberger.
Dr. Migner.
Littenberger.
Klug.
Spalowsky.

Josef Wiesmaier.
Scharfegger.
Födermayr.
J. Weiß.
Wischitz.
Dr. Ramef.